



**1. Viel irrige und zenkissche Sacramensheusle, 2. Das eynige Ware Sacramentheuslein. 3. Wo itz etliche Geleerten den Leib unde das heylige Blut Jesu haben. 4. Wo eyn frommer christ den Leib und das Bluth seynes Herren Jesu Christi haben unde bewaren sol. 5. Was in der Heyligen schrift heisse, Christi fleisch essen, und des Herren Jesu Christi Bluth drincken. 6. Ein Gefangener und ein, frommer Ketzler meyster : sampt eyner vorrede, an Pfaltzgraff Frederich de Frommen: mit eynem Sendtbrieff an die Pfaltzgrafische Theologen**

<https://hdl.handle.net/1874/9494>

# I ► VIEL IRRIGE VND ZENKISCHE

Sacramentheusse,

2. DAS EYNIGE VVARE SACRAMENTHEUSSEIN.
3. VVO ITZ ETLICHE GELEERTEN den Leib vnde das heylige Bluth Iesu Christi haben.
4. VVo eyn frommer christ den Leib vnd das Bluth seynes Herren Iesu Christi haben vnde bevaren sol.
5. VWas in der Heyligen schrift heisse, Christi fleisch essen, vnd des Herren Iesu Christi Bluth drincken.
6. Ein Gefangner vnd ein frommer Ketzermeyster.

Sampt eyner vorrede, an Pfaltzgraff Frederich de frommen : Mit eynen Sendtbrieff an die Pfaltzgräfliche Theologen, Authore V Vilhelmo klebitio.

Adiectum est

VLTIMVM IVDICIVM PHILIPPI Melanthonis, de controuersia Coenae, Anno 59. die 1. Nouembris scriptum Electori Palatino, & publicatum mense Septembris Anni 60.

Dem Frommen Churfursten Pfaltzgraf Frede-  
rich bey Rhein v vunschet ein selig nev-  
ues jar V Vilhelmus Klebitius.

**G**nedigster Her ich bit vnder  
theniglich wollet E. Churf. G.  
dieses mei Klein buchlein lieb vñ  
de āgeneme sein lassē/erstlich  
werden darin erzelet vil irrige vñ Ze-  
Eische Sacramenthüsle meynen wider-  
secher/welche iz ein Zeit her Keyseren/  
Kuningē/ Furste/ Graffē/ vñ Stet-  
ten von Magisteren vñ Doctore Zus-  
geschriebē sein in grossen bucherē/ dar-  
nach Zeige ich in meiner Confession das  
einige ware Sacramenthüslein/welches  
E. Churf. G. am aller ndrigsten ist/ Wē  
iz d heylige Petrus die guldene/sylber-  
ne Wiffinge/Eyserne/vñ sternerne Sa-  
cramenthüsle der priester / ia wen der  
heilige Apostel Paulus die irrige vñ de-  
Zenkische Sacramenthüsle etlicher pres-  
dicantē sehen soltē/wurdē sie ohn zweif-  
felsagen: solche Sacramenthüsle habē  
wir nit gezimmet. Es ist generlich wē  
man wider die Sacramenthüsle redet/  
vill sein geödet worden / darumb das

sy fur die steynere Sacramenthüsle nicht  
habē niß knie wolle/ Sie sein dānoch ses-  
sich wordē/dan sie habē Christi bluch im  
rechte Sacramenthüsle/das ist im herze  
gehat/ Wen ein ider / die newe Sacra-  
menthüsle etlicher predicatē anbedē kōt/  
wurden am heutige tag nit so vil lerer  
verreibē vnd veriagt werden van den  
neuē papistē/ Mehr schick ich E. Churf.  
G. einē gefangē sampt dē fromē Ketzers-  
meyster. Dan wen die lerer sich verirre/  
ist nictes bessers/dan das sie wider das  
ABC. vā vornē anfangē zulernē. Gne-  
digster / her ich danck E. Churf. G. fur  
alle erzeigte guthat / vnde das etliche  
meyner fründe vntulicher an mir ges-  
handelt/dā meine feint / hoffich ist mit  
E. Churf. G. willē nit geschehen. Wen  
got E. churf. G. fur die newe papistē be-  
hütet/habt ihr gut geluck Sieder ich vā  
Heydelberg verreiset / habē mir die al-  
tē vil chrislicher liebe erzeigt. vnd das  
mich die newen nit getodet haben/ hab  
ich nit inē/ sonder E. churf. G. Judā-  
cken. Vnd in sal mich die zimmeleut der

irrigen Sacramentheusle hindan ehurt  
wurden/ bit ich E. Churf. G. das sie der  
meinen in gnaden ingedenck sein wolle/  
bettē meyne feinde vnd alle meine freun-  
de Christi bluth im rechten Sacramēts-  
heusle gehat/ so worden sie also mit mir  
nit gehandelt haben. Gnedigster Herz  
die zentische sacramentheusle der Pre-  
dicanten sein stürzen/ darauff die irrige  
sacramētheusle der priester stehen. Vnd  
wen die irrige Sacramētheusle etlicher  
Predicantē abgebrochen werē/ so wur-  
den die steyner sacramētheusle der pries-  
ter von inē selber einfallē / oder ja nicht  
angebetet werde. Got wolle E. Churf.  
G. vnd allen iren vnderthanen geben/  
das sie Christi leib vnd Bluth im rechtē  
Sacramentheusle haben/ vñ darin zum  
ewigē leben bewarē. Amen. Geben zu

Collen den xxij. Nouembris im  
heyligen geist/ bey den Roten

thurn: Anno L X.

E. Churfurst G.

Vnderdenigster Wil-  
helmus Kleb:cius.

**V**ñ Jar nach der geburth vnfers  
Hern Jesu Christi inder minder  
zal 59. erhebt sich inder Pfaltz  
zu Heydelberg vnd anderen vmblichen  
den lendren gantzer Teutscher nation  
eine grosse zwispalt zwischen den geler-  
ten/Priesteren/vnd Predicantē/ob dy-  
ser cynigē frage: Wo doch der leib vnd  
das bl. th vnfers Hern Jesu Christi  
were? Vnd es sagt

- 1 D. Heshusius: Ich hab den leib chris-  
sti im broth zum Heiligen geist.
- 2 W. Gasparus: Ich hab den leib chris-  
sti vnder dem broth zu S. Peter.
- 3 W. Dillerus: Ich hab den leib christi  
mit dem broth zu Hoff.
- 4 D. Andreae: Ich hab den leib christi  
neben dem broth/ zu Goppingen.
- 5 W. Brentius: Ich hab den leib chris-  
sti bey dem broth/ zu Studgart.
- 6 W. Greynerus: Ich hab dē leib chris-  
sti in/vnder/vnd mit dem broth/ im  
Spittal.
- 7 Pfaff vmb vnd vmb: Ich hab den  
leib Christi vmb vnd vmb den broth/

in der Kinder Lehr.

- 8 Suffragatores: Ich hab den Leib Christi durch das Bröck zu Hildesheym.
- 9 W. Pulzius: Ich hab den Leib Christi zu Wormbs in meiner handt.
- 10 W. Sulcerus: Ich hab den Leib Christi zu Basel auch in der handt.
- 11 D. Worlinus: Ich hab dē Leib Christi zu Brunschweig in meiner handt.
- 12 D. Worlinus: Ich hab den Leib Christi zu Koburg in meinen mundt.
- 13 W. Stosselius: Ich hab den Leib Christi zu Erfort auch im mundt.
- 14 W. Greynerus: Ich hab dē Leib Christi im Spittäl auff der zungen.
- 15 W. Westphalus: Ich hab den Leib Christi zu Hamburgk in meiner Gurgel.
- 16 W. Mercurius: Ich hab dē Leib Christi im vngleubige Herzen Mercurii.
- 17 W. Kochafen: Ich hab den Leib Christi in den vngleubigen Communianten zu Rostock.
- 18 D. Warbachius: Ich hab den Leib Christi

Christi inn den vnwürdigen cōmuni-  
canten zu Sträßburgk.

- 19 Decanus Luth: Ich hab den Leib  
Christi zu Anspach inn meinem  
Bauch.
- 20 W. Sarcerius: Ich hab den Leib  
Christi vnder meine Füße zu Eisslebē  
do er vom Altar fiel.
- 21 W. Dethomarus: Ich hab den Leib  
Christi draussen inn meinem Garten  
Berga.
- 22 W. Henricus Ubiquista: Ich hab  
den Leib Christi inn meinem Schreib-  
zeug auff dem Rächhause.
- 23 W. Pesoldus: Ich hab den Leib  
Christi zu Türrnbergk in der Rauff-  
lent Seckel zwischen die röte Gulden.
- 24 W. Agricola: } Wir han in so oft/  
25 W. Dillerus: } sehr/ gefährlich/ vnd  
26 W. Flimmerus: } mörderisch verrätē  
27 W. Pantaleon: } wir wissen nicht wo  
er ist.
- 28 W. Greynerus: Ich hab in draussen  
im Spittal/ in/ vnder/ vnd mit dem  
Bröck in der handt:

A iiii. W. Ku

- 29 **M. Kunens**: Ich hab in den sinlö-  
sen Francken geben zum viatico.
- 30 **Sacerdos**: Ich hab den leib Christi  
zu Franckfort in der Mess.
- 31 **Concubina sacerdotis**: Ich hab den  
leib Christi zu Bamberg hinder der  
Mess im gesicht.
- 32 **Dubius N.** Ich hab den leib Christi  
zu Duysburg zwischen den anfang  
vnd ende der messen parenthetice.
- 33 **D. Wicelius**: Ich hab dē Leib christi  
zu Wentz vnder eyne gestalt.
- 34 **M. Hartmanus**: Ich hab den Leib  
Christi auch zu Franckfort vnder bey-  
de gestalt.
- 35 **Sacrificulus N.** Ich hab dē leib chri-  
sti zu Antorff im guldenen sacra-  
mentheusle.
- 36 **Sacrificulus N.** Ich hab den leib  
Christi zu Ambsterdam im silberen  
Sacramentheusle.
- 37 **Sacr. N.** Ich hab den leib Christi zu  
Campē in missingen sacramentheusle.
- 38 **Sacrif. N.** Ich hab den leib Christi  
zu Jwoll im ysseren sacramentheusle.

Sacris

- 39 Sacrif. N. Ich hab dē leib christi zu  
Wöppel im steynere sacramēthenfle.
- 40 Sacri. N. Ich hab den leib Christi by  
Delfsziel im holtzenen sacramenth.
- 41 Sacr. N. Ich hab den leib Christi zu  
Danontüer inder Gottes dracht.
- 42 Sacerdos N. Ich hab den Leib  
Christi zu Coln in der proces.
- 43 Monachus N. Ich hab dē Leib chris  
sti zu Jungelstat in der Münichs Kap.
- 44 D. Deshusius: Ich hab dē leib Chri  
sti in gezelte particle zū heilige geist.
- 45 W. Ueserus: Ich hab dē Leib christi  
in vngezalten particulen / auch zum  
heiligen geist.
- 46 D. Deshusius: Ich hab dē Leib chris  
sti im broth das zweimal consecriert  
ist / zum heyligen geist.
- 47 D. Ueserus: Ich hab den leib Christi  
im broth das einmal consecriert ist /  
auch zum heiligen geist.
- 48 W. Brentius: Ich hab dē leib Chri  
sti in vngeseconsecrierten Bröth / zu  
Studgart.
- 49 W. Gallus: Ich hab den leib Christi  
allein

allein im consecrirten Bröth zu Regensburgt.

50 Junior: Ich hab den Leib Christi im gecreuzigten Bröth zu Alzen.

O Heyliger Leib, O Heyliges Broth,  
vvie vverdet jhr gecreuziget.

51 Superincendēs: Ich hab dē Leib Christi in vngecreuzigte Bröt zu Breeta.

52 Dimnis: Ich hab den Leib Christi in Kleinē partiklen in ganz Oberlandt.

53 Calvinista V: Ich hab dē Leib christi im grösseren Bröth / das gebrochen wirt zu Genff.

54 W. Johannes: Ich hab dē Leib Christi im Bröth / das der Priester den communicanten ausdeilt zu Stendel.

55 Calvinista VI: Ich hab dē Leib Christi im Bröth / das jder cōmunicāt nimpt selber ex lance im der Gemeinte etlicher Französer.

56 Sacrificulus: Ich hab denn Leib Christi im Bröth das seyn Substantz vorleurt zu Spier.

57 Contionator: Ich hab den Leib christi im Bröth / das seyn Substantz behelt

zu Augspurg:

- 58 Bremensis: Ich halt das Bröth vor  
dē wesentliche leib christi zu Bremen.
- 59 D. Heshusius: Ich halt das Broth  
vor den waren Leib christi zu Mag-  
deburgk.
- 60 Andree: Ich halt das broth vor ein  
zeichē des leibes christi zu Goppingē.
- 61 D. Albert. Ich halt das Bröth vor dē  
Sacramētlische leib christi zu Bremē.
- 62 D. Heshusius: Ich hab den Leib  
christi wesentlich im Bröth zu Bremē.
- 63 W. Cumins Ich hab den Leib christi  
leiblich im Bröth zu Wormbs.
- 64 D. Albertus: Ich hab dē leib christi  
Sacramentlich im Bröth zu Bremē.
- 65 W. Anastasius: Ich hab dē leib christi  
würcklich im Bröth zu Stega.
- 66 D. Hes: Ich hab dē leib ch isti i broth  
definitiuē & realiter inpositiuo gradu, zu Ihen
- 67 W. Kittelinus: Ich hab dē leib christi  
verborgē im Bröt Realius Brandenburga.
- 68 W. Drenfort: Ich hab den leib christi  
gesteckt im Bröth zu Heydelbergk.
- 69 Contionator: Ich hab den leib christi  
sieben

sieben Fußlang im broth / zu Brauns  
schweick.

70 D. Amstorfus : Ich hab den Leib  
Christi im broth wie er am creutz ge-  
hencke ist.

71 Tigrinus V. Ich hab den leib Chris-  
ti nirgent dan im Himmell.

**W** diessen alle sprach der letzte: Liesz  
oben Heren / ihr habe den leib Chris-  
sti vnd sein heilig blüth noch nicht  
im rechtē Sacramentheusse. Dan der  
leib vnseres Heeren Jesu Christi ist fur  
1527. iaren auffgen Himmell ghefaren /  
vnd der leib Christi wurde im Himmell  
sein bis zu seiner widerkunft. Vnd der  
leib vnseres Heeren Christi Jesu ist nir-  
gent dan indem himmel vnd in de büß-  
uertigen zerknirscheten hertzen / inden  
hunrigen vnd durstigen Selen.

**U**nde das zerknirschete hertz sampt  
der hungerigen vnd durstigen selen / ist  
das einige ware vnd rechte sacrament-  
heusse.

Und wer das heylighe blüth Christi  
noch nicht in einer hunrigē vnd dursti-  
gen

ghe Selen hat/ der hat es noch nicht im  
rechten Sacramentheusle. Vnd das iz/  
Gode geklaget/ so wenig menschen das  
heylige blüth Christi im zerknitscheren  
hertzen vnd inder dürstige selen haben/  
das machen ewre irrige vnd zentfische  
sacramentheusle. Es were vil nützllicher  
vnd notiger/ das jr euch bekümert/ wie  
jhr des Heeren Christi leib vnd blüth in  
vnd vnder dem herze vñ Selen hettet/  
dan das jhr euch zantet ob er/ in/ oder  
vnder dem bröth/ oder in ewer hant sey.  
Was ist euch damit beholffen/ wen jr in  
läge im bröte/ im munt/ vñ inder hant/  
vnd indē vngleubigen habt/ wē jr nicht  
selber gleubig seit / vnd den leib Christi  
im gleubigen hertzen habet?

Die christileib im eyseren sacrament  
heuslein habē/ vnd die christileib in bröte  
haben / sein sie auch weit von einander:  
Kan man sie nit mit einer leyter scheydē:

Christus hat (Matthei xxvi.) sein A=  
bentmall nicht darumb ingesetzet / das  
er sein wöning wolle im bröth habē/ son=  
der das er wolle in den gleubigen com=  
muni

municanten wonen / von deren wegen  
er auch gestorben ist. Darumb sagt er  
Johan. vi. Welcher mein bluth drincket  
der bleibt in mir vñ ich bleib in ihm / vñ  
Paul. leret Col. iij. das christus durch dē  
glauben in vnseren hertzen wone. Der  
almechtige Godt kan menschen machē /  
aber es kan kein mensch einen Godt ma-  
chen.

Von diesem hoghen geheimnis sol  
mangleichformich redē fur der gemein  
Gottes / vnd es ist kein besser form / den  
des heiligē Apostoli Pauli i. Corinth. x.  
das Bröth das wir brechen / ist die ge-  
meinschaft des leybes christi / vnd der  
Kelch der dancksagung / damit wir  
Got danken / ist die gemeinschaft des  
Bludes christi. Christi fleysch ist war-  
hafftig ein speise / vnd christi bluth ist  
warhafftig ein dranck. Johā. vi. Wen  
wir des herē christi fleisch nit essen vnd  
sein bluth nit drincken / so können wir  
nit selig werdē dan christi fleisch ist das  
rechte hennelbroch.

Des heeren Christi Jesu fleysch essen  
vnd

seyen heiliges bluth drincken/ heist so viel  
als festiglich glauben/ das der heylige  
leichnam Christi Ihesu vor vnser sünde  
sey gecreuziget/ vnde das das heylige  
bluth christi fur vnser werßnung sei  
vergossen an stam des creuzes vnd das  
alle verdienste des herren Ihesu Christi  
vnser eigē sein/ vnd das wir ein heyls-  
ame selichmachende krafft/ ia das ewige  
leben/ mit dem glauben/ durch die al-  
mechtige wirtung des heiligen geistes  
in vnseren gläubigen hertzen vnd see-  
len aus dem fleisch vnd bluth christi  
Ihesu entfangē/ prime corinthiorum /  
decimo/ Johannis am vi. Gleich wie die  
reben einē krefftigen safft vō dem weins-  
stock nemen Johannis am funfzende.  
also das sie in dem frueling ergrünen  
vnd hernach süsse traubē dragē/ daraus  
guter wein gemacht/ vnd des menschen  
hertze erfreut wirt/ ia gleich wie alle cre-  
aturē auf dē ganzzē erd kreiß cyne lebē-  
dichmachēde krafft aus der lieben son-  
nē in sich zihē/ ob wol die sonne mit irē  
corper zumal nur ā ein ort des himels ist

Also werden auch alle Glaubigē / yn  
der gantzen christenheit mit dem eynigē  
Leib christi Ihesu / vnd mit dem eynigē  
Blüth christi Ihesu also reichlich ge-  
speiset vñ gedrencket / das sy Fleisch wer-  
den von seinem Fleisch / vnde kein von  
seinen gebeinen. Ephes. v. Welche  
also christi Fleisch essen vnd christi Blüth  
drincken / die haben den Leib christi vnd  
eyn deures Blüth ym rechten Sacra-  
mentheuslein / nemlich im Büßwircken-  
den hertzen / vnd in der hungrigen vnd  
durstigē Selen / vñ enderen jr sündtlich  
leben. Vnde solches liebē Herrē hat ihz  
bischhiefer noch nicht recht verstanden.

Welcher zu dem Tisch des Herren  
gehen wil (i. cor. xj.) der sol sich vor selber  
prüfen / das ist / er sol bedencken / wie er  
vor gelebt habe / wie er itz gesinnet sey /  
vnd ob er auch frommer werden wolle.

Christus hat gesagt: Wo zwey oder  
drey vorsamlet seyn in meynē namē / do  
Bin ich mittē vnder ihne: darümb glaub  
ich festiglich / das christus als der wirt  
in seynem Abentmael bey seynen Gästen  
sey

sey. Vndt er besicht seyne Geste/ ob sy auch ein hochzeitlich Kleidt an haben/ er fraget nicht/ ob sie mit Sammet/ seyde oder Goldt gezyret seyn/ Sonder ob sie auch mit büßfertige hertze vndt hung- rigen Selen hinzugehen.

Die würdigen Comunicanten/ das ist die Sünder/ welche sich bekeren / die essen im Abendmael nicht alleyn Broth sonder sie essen auch im glaubē den heiligen Leib christi/ sie drincken nicht allein den heiligen Weyn/ sondern sie drincken auch im glauben das denre Blüth ihres Herren Ihesu christi. Dan solches dem Herren Ihesu christo cyne grosse vnehre were/ wen er seynen allerliebsten Gestern nicht mehr den ein weynich Broth/ vnd Wein solde mittheilen in seynem herliche Abendmael/ so er doch der aller Reich- ester Künning ist.

Do die Königin Assweri die zeit- liche mälzeit jres Künningis verachtet/ wärt sie von jren Könninglichen ehren entsetzet/ welche nun die himlische mael- zeyt jres Herren Christi Ihesu verachte

B die

die werden auch zur straff ewig müssen  
hunger vnd dürst leyden. Vnd wen die  
Priester die ordnung christi also verruc-  
kē vnd vmbkerē / das ein Christ mit gü-  
ter cōsciētz das nachtmäll von jnen nie-  
nemē kan / haben die gleubigen dē tröst  
das die priester jnen das innerliche nicht  
entziehen können / gleich wie die tyrannē  
den gefangnen Gottes barmhertzikeit  
nicht nemen können.

Die unwirdigen cōmunicanten / das  
ist / die vnbusuertigen sunder / die essen  
unwirdig von den bröth des Herrn vnd  
die drinckē unwirdig von dem felch des  
Heren / sie entfangen jnen das gericht /  
sie werden schuldig an dē leib vnd blüch  
vnseres herren Christi Jesu / dan sie vn-  
derscheyden nicht den leib des Heeren /  
i. Corinth. xi.

Welche des heren Christi blüt drinckē  
im Abentmäll / die haben gemeyn-  
schafft mit Christo / sie bleybē in Christo /  
sie haben das ewige leben / sie seint nicht  
schuldig an dem leib vnd blüch Christi /  
sie werden nie gerichtet / sie vnder-  
scheyden

den den leib des Heren / sie lieben die gerechtigkeit / sie hassen die vngerechtigkeit / sie forchtē Got / liebē ihren nehestē / vnd bekennen Christum mit iren aignen blüth. i. Corinthiorum xj.

Die vngelēubigē habē keine gemeinschaft mit Christo / sie bleyben nicht in Christo / sie haben die ewige verdumbnis / sie werden schuldig an den leib vnd blüth Christi / sie werdē gerichtet / sie vnderseyden nicht den leib des Heren / sie lieben die vngerechtigkeit / sint feind der gerechtigkeit / verachten Gott / hassen ihren nehesten / verleugnen den herren Christum: Darumb trincken sie auch nit das heilige blüth Christi / dan der glaube besleust alle dingk. i. Cor. xj. Joan. vj.

Im heyligen Abendmäll sollenn wir mit andechtigē hertzē vnd feuriger liebe / vnd christlicher cynigkeit eyne tieffe gedecheniss begehri der marter vnd leyden vnser herren Jesu Christi / vnd seinē tod mit hertzlicher däckagung verkündigen / vnd solches ist das fürnemest im Abendmäll des Heren. Matth. xxvi.

B ij. Von

Von wegen solcher lehr würden die-  
sem viel aus dem vörrigen feint / dan sie  
warn nicht andechtig / sie hattē wenig  
liebe / hatten des Heern Christi verges-  
sen / vnd hatten sein blüth nicht im her-  
zen.

Wart erstlich gnant eyn Zwinglian  
Der Oberst that in in den ban /  
Den andren war gekommen an  
Größs heyligkeit. Wolten nicht stan  
Bey im am altar. Wannig man  
Durfft also nicht zu nachtmäll gän /  
Sie rüfften alle: Creutzige ihn /  
Hindan / hindan / weck / weck mit ihn:  
Sein eygen fründe verliessen ihn  
Sein eygen fründe verrieten ihn  
Sein eygen fründe suchten sein blüth /  
Gott lob es wart in nicht zu güth  
Die Nachegal that ihr leg tgesangck /  
Lieblich / hernach nicht lebet langk:  
Die Generall vnd Speciall  
Verwunderten sich alzumall.  
Pfalzgräff Fredrich eyn frommer man  
Wart auch genant eyn Zwinglian /

Dar

Das er den Doctor Tileman  
Nicht widerumb wolt nemen an/  
Das er des Heeren Christi blüth  
Im hertzen het vnd nicht im bröth.  
Die andren wolten friden han/  
Wilhelmus der müst auch von dan.  
Zu Heydelberg wart gross gewir  
Ein jeder wär schir worden jr:  
Der Teuffel alda frölich war/  
Auch freuwet sich der priester schär/  
Den Predicanten wars eyn schant/  
Es ergert sich das ganze lant.  
Der himmel fing zu weynen an/  
Denckt/läst es euch zu hertzen gan:  
Im bröth/im munde/ vnd inder hant/  
Ist Christi leib eyn vngwißs pfand.  
Wolt ihr der hellen pein entgân/  
Sein blüth müst ihr im hertzen han/  
Im glauben müst irs trincken all  
Got geb was sagt der Generall.  
Der Stadtschreiber der Furnen man/  
Mercurius der glerter man  
Wüssen solchs auch passiren han.  
Der greiner vnd das Resperlein  
Wüssen es auch recht lassen sien

Der Gefangner vnd der From-  
mer Ketzermeister.

Ketzermeister:

**W**istu auch getaufft? G. Ja herr.  
K. wie bistu getaufft? G. im na-  
men des Vatters vnd des Sons  
vnd des Heyligen geistes. K. also bin  
ich auch getaufft: Sage / ist es cyn alte  
oder newe tauff? G. Es ist ein alte tauff.  
K. Wie alt ist sie wol? G. Sie ist alter  
dan tausent vnd funffhundert jar. K.  
So wurdte sie Lutherus oder Zwinglius  
nicht gemacht haben? G. Sie ist von  
Christo ordeniert ehe dan Lutherus vnd  
Zwinglius geboren sein. K. So hastu  
keine newe Lutherische oder Zwingli-  
sche tauff? G. Nein herr / ich habe die als  
re christliche tauff. K. Die hab ich auch.  
G. So sein wir eyns.

K. Hastu auch Zehen gebodt? G. Ja  
herr? K. Wie heysen deine Zehē gebot?  
G. Ich bin der herre dein Godt / du solt  
nicht ander Gotter habē neben mir / etc.  
K. Die geboth hab ich auch / sage / seyit

es alte oder neuwe gebodt? G. Es seyn  
alte gebodt. R. Wie alt seyn sie wolz  
G. Es seyn vber drei Tausent jaer / das  
sie vff dem berg Sinai geben sein. R.  
So werde sie nicht vonn Luthero oder  
Zwinglio gemacht sein? G. Sie sein von  
Gott in steynren taffelen geschriben /  
ehr dan Lutherus vnd Zwinglius sein  
geboren. R. So hastu keine Lutheris-  
sche vnd keine Zwinglische gebott? G.  
Neyn herr / Ich habe die alte gebott  
Gotes. R. Die habe ich auch. G. So sein  
wir aber eynig.

R. Hastu auch eynem glauben? G.  
Ja herr. R. Welch ist dein glaub? G.  
Ich glaub an Gott vatter almech. etc.  
Retz. Das ist mein glaube auch: sa-  
ge / ist es ein alter glaub oder ein neu-  
wer glaub? G. Es ist eyn sehr alter  
glaub. R. Wie alt ist er woll? G. Er  
ist elter dan Sunfftrausent jar (Gen. i.)  
R. So wirt er nicht von Luthero oder  
von Zwinglio gemacht sein? Gef. Ehr  
ist gewesen ober lange zeit ehr dan Lu-  
therus vnd Zwinglius geboren sein.  
So

**K.** so hastu Keynen Lutherischen vnd Keynen Zwinglischen glauben? **G.** neyn herr / ich hab den alten Christlichen glauben. **K.** den hab ich auch. **G.** so seyn wir aber eynig.

**K.** Hastu auch eyn Pater noster? **G.** ja herr. **K.** wie heist die pater noster? **G.** Unser vatter der du bist im himmel. **K.** Das ist mein pater noster auch / ist es eyn alt oder nye pater noster? **G.** es ist ein alt pater noster. **K.** wie alt ist es wol? **G.** es ist elter dan tausent vnd funffhundert jar / Mathei vj. **K.** so wirt es nicht von Luthero oder Zwinglio gemacher sein? **G.** nein herr / es ist gewesen ehe dan Lutherus oder Zwinglius geboren sein. **K.** so hastu kein Lutherisch vnd kein Zwinglisch Pater noster. **G.** neyn herr / ich hab das alte christliche pater noster. **K.** das hab ich auch. **G.** so sein wir aber einig.

**K.** Bekennestu auch das Christi fleisch ein speise sey? **G.** ja herr / Ioan. vj. **K.** bekennestu auch das Christi blüth ein drac sey? **G.** ja herr / Ioan. vj. **K.** bekennestu  
auch

auch das das bröckh im Abentmäll sey  
die gemeynschafft des leibes Christi: G.  
ja here / j. Corinth. x.

R. Bekennestu auch das der kelch der  
dancksagung sey die gemeynschafft des  
blüdes Christi: G. ja herr / j. Corinth. x.

R. Wie müs man die wort Christi: Das  
ist mein leib / auslegen: G: wie sie von dē  
Apostel Paulo j. Cor. x. ausgeleget sein.

R. was heist des leibes christi gemeyns  
schafft haben / j. Corinth. x: G. so vil als  
christi fleyschessen im vj. capit. Joānis.

R. Was ist das fürnembst im Abent  
mäll: G. das wir mit danckbarē hertzen  
eine tieffe gedechtnis begehē des dodes  
vnseren heren Jesu Christi / j. Corinth. xi.

R. Ist dis cyn alt oder neye bekenntnis:  
G. Es ist ein alt bekenntnis. R. wie alt ist

sie wol: G. sie ist elter dan tausent vnd  
fünffhundert jar . R. so ist sie nicht

erstlich von Luthero oder Zwinglio her  
fürbracht: G. Diese bekenntnis ist in den  
schirftürē gegründet chr dā Lutherus  
oder Zwinglius geborē sein. R. so hastu  
keine Lutherische vnd keine Zwingli-

sche

sche meynung vom abentmäll: G. nein  
heer / ich habe ein alte christliche meynung  
von des herren abentmäl. K. die habe  
ich auch. G. so sein wir eynig. K. so bis  
stu kein Lutheran: G. neyn heer. K.  
auch kein Zwinglian: G. neyn heer. K.  
was bistu dan: G. ich wolt gern eyn chri  
sten seyn / vnd genümet werden. K. wie  
bistu dan in die gefengtnis kōmen: G.  
die Predicanten sagten ich wer Zwin  
glisch / da niemen mich die Priester ges  
fangē. K. Die Predicātē heysen viell  
dingt Zwinglisch / das Enāgelisch ist /  
vnd sie sein tyrānischer dan die priester.  
G. das hat Matthias Erbius mit seynē  
Collegen wol erfahren. K. Wie aber  
wen ich dich aus hülffte: G. Lieber her  
thut das beste. K. Wiltu auch dem  
Keyser geben was des Keyfers ist:  
G. Von hertzen gerne mit der hülff  
Gottes. K. Ich wil mit dem  
Bürgemeister reden: G.  
Gode gebe euch seyne ge  
nade. K. Amen.

# VLTIMVM IVDICI-

VM MELANTHONIS DE CON-

trouersia Cœnæ Domini scriptum E-

lectorio Palatino anno 59. Pti-

mo die Nouembris, & pu-

blicatū Mense Sept.

Anni 60.

**N**on difficile, sed periculosum est respōdere.  
Dicam tamen quæ nunc controuersia illius  
loci monere possum, & oro filium Dei, vt & confi-  
lia & euentus gubernet. Non dubium est, de con-  
trouersia Cœnæ ingentia certamina & bella in to-  
to terrarū orbe secutura esse, quia mundus dat pē-  
nas idolatriæ & aliorū peccatorum. Cū autem v-  
bique multi sint infirmi, & nondū instituti in do-  
ctrina ecclesię, imo cōfirmati in erroribus, nece-  
se est in initio habere rationem infirmorū. Pro-  
bo igitur consiliū Illustriss. Electoris, q̄ rixantibus  
vtrinque mandarit Silentium, ne distractio fiat in  
tenera Ecclesia, & infirmi turbentur in illo loco  
& vicinia & optarim rixatores in vtraque parte  
abesse. Secundo, remotis contentiosis prodest re-  
liquos de una uerborum forma conuenire. Et in  
hac controuersia optimū est retinere uerba Pau-  
li: Panis quem frangimus κοινωvία ἐστὶ τοῦ σώματος  
Et copiose de fructu cœnæ dicendum est, vt ho-  
mines ad amorem huius pignoris & crebrū usum  
inuitentur. Et uocabulum κοινωvία declarandum  
est.

est, Non dicit mutari naturam panis, ut papistę dicunt, non dicit ut Bremenſes, panem eſſe ſubſtantiale chriſti corpus. No dicit, vt Heſhus, panem eſſe verum chriſti corpus, ſed eſſe *κοινωνία* id eſt hoc, quo fit conſociatio cū corpore chriſti, quę fit in uſu, & quidem non ſine cogitatione, ut cū mures panem rodunt. Acerrime pugnant papistę & eorum ſimiles, vt dicatur corpus chriſti extra uſu eſſe inſuſum Speticibus panis, aut pani, & poſtulant adorationem. Sicut Morlinus Brunſuigę dixit: Du muſt nit ſagen mum mum, ſonder du muſt ſagen, vvas iſt diſ, das der prieſter inder hant hat Sacerius iubet delapſas particulas colligi & eraſa terra conburi. Cum vuormatię eſſemus ante bienniu, quęſtio ab nos mittebatur ex aula quadam: An corpus chriſti deſcendat in uentrem? Talibus prodigioſis quęſtionibus reiectis, utilius eſt retinere formam uerborum Pauſi, & de fructu recte doceri homines. Poſteſt inſpici forma uerborum cęnę in examine Megalburgenſi, ubi & commonefactio eſt de fructu cęnę. Adeſt filius Dei in miniſterio Euangelii & ibi certo eſt efficax in credentibus. Ac adeſt non propter panem ſed propter hominem Sicuti inquit manete in me, & ego manebo in uobis. Item ego ſum in patre meo & uos in me. Et in his ueris conſolationibus facit nos ſibi membra, & teſtatur ſe corpora noſtra uiuificaturu eſſe. Sic declarant ueteres Cęnam Dñi, Sed hanc ueram & ſimplicem doctrinam de fructu no-

minant

minant quidam cothurnos, & possulant dici aut corpus sit in pane aut speciebus panis, quasi uero sacramentum propter panem, aut illam papisticam adorationem institutum sit. Postea fingunt quomodo includant pani, alii conuersionem alii consubstantiationem, alii ubiuitatem excogitant. Hæc portentosa omnia ignota sunt eruditæ uetustati. Negat Heshusius se assentiri Origeni, qui nominat panem & uinum symbola τοῦ σώματος

Reiecit contumeliosè Clementem, Alexandrinum, pronuntiabit eodem modo de Augustino, Ambrosio, Prospero, Dyonisio, Tertuliano, Beda, Basilio, Nazianzeno, qui nominat ἀντίτυπον ἕωμα, Theodoreto, qui ait de pane φύσιν ὅσῃ μεταφορῶν. Quæ est igitur tanta authoritas Heshusii, ut ipsi potius assentiamur, quam tot probatis ueteribus scriptoribus, qui perspicue testantur, tunc Ecclesiam non habuisse Pontificium Dogma & adorationem panis, quæ si noua sunt in ecclesia, cogitandum est, an recentioribus licuerit nouum dogma inuehere in Ecclesiam. Nec ego ignoro multa citari notha ueterum titulis, de quibus eruditi iudicent. Nec uero iam institui disputationem, nec cum contentiosis, qui idola & parricidia stabiliunt, disputare uolo, quorum seuitiam & ego experior. sed tantum pro meo iudicio significare uolui, quid in illo loco pro infirmitate teneræ Ecclesiæ faciendum esse existimem. **Ac maneo in hac sententia** contentiones utrinque

pro-

prohibendas esse, & forma verborū vna & simili  
vtendum esse. Quibus hæc nō placent, nec volunt  
ad cōmunionem accedere, his permittatur, vt suo  
iudicio vtantur, modo nō faciant. disti. actiones in  
populo. Oro autem filium Dei Dominum nostrum  
Iesum Christū sedentem ad dexteram æterni pa-  
tris, & colligentem sibi æternam ecclesiam voce  
Euangelij, vt nos doceat, gubernet & protegat.  
Opto etiam, vt aliquando in pia synodo de omni-  
bus controuersijs horum temporum deliberetur.

## PIETATE, ET ERVDITIONE

ornatissimis viris Ecclesię Palatinę The-  
ologis Professoribus & Episcopis an-  
num felicem precatur Vvilhel-  
mus Klebitius.

**O**rnatissimi viri, mitto vobis hic perspicuam  
confesionis meę summam, & rogo vt sitis  
iudices benigni & iusti. Simili & vna phra-  
si vtendum esse initio certaminis volui, Pauli-  
nam cæteris omnibus prætulī: Cor contritum &  
animam esurientem veram domū sacramentari-  
am vere constitui. Eadem, quę Melanthō perstrin-  
git, prius in Heshusij confessione repræhendi.  
Rem primo in schola coram doctis egi, id quę con-  
sensu Academię vestrę, Deinde scriptis priuatis  
progredi studui, verum Heshusius neque in scho-  
la neque scriptis mecum agere voluit. Nisi Erastus  
dissuasisset satis mature ab Academię senatu con-  
clium

filium petijſſem. Ab aduerſariis prius & ſæpius mendaciter coram auditoribus meis accuſatus publice, ad Apologiam prouocatus fui. Facultatis & Academiæ ueſtræ ſigillo diſputatio mea obligata eſt. Veros incendiarii autores alibi recenſui. Heshuſius primo prelo in medium prodiit, nõ latine modo, ſed Germanice quoque, non ſemel & bis, ſed ter. Priuſquam in lucem prodij, ea quæ debui, prius media tentavi. A magiſtratu Eccleſiæ uobis ſunt concedite, a magiſtratu igitur idonei huius cõtrouerſiæ iudices debetis agnoſci. Veſtro omnium conſenſu Eccleſiæ Heydelbergenti præfeſtus fui. Cauſas cur illegitima mea ſit excommunicatio oſtendi. Mandatum 9. die Septembris latum, a me uiolatum non eſſe ante diem dimiſſionis, demonſtrare, ubi debeo, iuuante Deo paratus ero. A uobis igitur peto & ſcire cupio, an dimiſſionem meam approbetis, & quam ob cauſam legitimam eſſe cenſeatis. Si Heshuſius recte ſentit, rogo ut me cum illo damnetis, ſi male, quæſo ut me victorem pronuncietis. Si utrunque in cauſa erraſſe dicitis, ex uobis, quare partiales fueritis, quæro. Si Heshuſij cõfeſſio eſt chriſtiana, propter eius deſenſionem rixator pronũciari nõ debet. Petitionem honeſtam propono, ueſtram benignam reſponſionem expecto, quam ſi non impetrauero, omnibus pijs me excuſatum fore confido. Valete feliciter. Datæ Colonię 22. Nouemb. Anni 60.

Veſtræ dignitatĩ  
deditiſſimus Vuilhelmus, Klebitius,

**ZVINGLII SENTENTIA:**

Quod manducatio corporis Christi, quæ fit fide, sit necessaria ad salutem, ab omnibus recepta est Marpurgi: Manducatio vero impiorum in dubio relicta est.

**In Responſione Baccalaurei a 4. facie 7. versu 7. lege Honesti viri officio. E 6. versu 25. lege Esse canonem missæ & non Nicenum.**